

Seit 1966 tragen die Jahrgänge der Militärakademie Namen, die an bekannte Personen, Geschehnisse oder Kriegsschauplätze in der Militärgeschichte Österreichs erinnern. Die Taten und Eigenschaften die hinter Namen dem Namen stehen, sollen Ansporn für die Fähnriche sein, es ihrem Namensgeber gleich zu machen. Als äußeres, verbindendes Zeichen der Zugehörigkeit zu einem Jahrgang dient das Jahrgangsabzeichen.

Diese Tradition geht auf den Besuch einer Delegation der Theresianischen Militärakademie an der französischen Akademie, der Militärschule Saint-Cyr, im Jahr 1964 zurück, wo es Jahrgangsnamen und die dazugehörigen Abzeichen schon länger gibt.

Diese Abzeichen werden durch den jeweiligen Jahrgang entworfen. Nach einer heraldischen Beurteilung durch die Experten des Heeresgeschichtlichen Museums werden sie durch die zuständige Stelle im Bundesministerium für Landesverteidigung genehmigt und, durch den Jahrgang veranlasst, produziert. Die Verleihung an die Angehörigen des Jahrganges erfolgt schließlich in einem Festakt.

Der Ausmusterungsjahrgang 2024 hat sich für **Generalmajor Emil Sommer** als Jahrgangspatron entschieden.